

***Benjamin A.Kaufmann (Hg.), Der Sand aus den Uhren, Kunstprojekt Wien
2016. Neuerscheinung Passagen Verlag.***

Das interdisziplinäre Kunstprojekt „*Der Sand in den Uhren*“ wurde vom Dichter und Vorstandsmitglied der LICRA in Österreich, Benjamin A.Kaufmann, in der Galerie Franz Josef Kai vom 18.10.2016 - 22.11.2016 in Wien eingerichtet.

Grundlage der Ausstellung waren interdisziplinäre ästhetisch-philosophisch Interventionen zum Thema des Erinnerns. Es sind kritische Zugänge zu gesellschaftlichen Prozessen über das letztlich „*unsagbare*“ Benennen menschlichen Grauens.

In der Verbindung von bildender Kunst und Musik stellt sich etwa Michael Denhoff in dem Zyklus Atemwende der Auseinandersetzung mit dem lyrischen Werk von Paul Celans. Er sucht in Transformation der Metaphernsprache einen Zugang zu Möglichkeiten eines Erinnerungsverständnisses zu schaffen, das in Hören und Stille Bewusstsein und Trauer verdichtet.

Die vorliegende Buchausgabe des Passagen Verlages enthält nun einen umfangreichen Bildteil der Ausstellung selbst wie theoretische Zugänge und Analysen zu Möglichkeiten und Funktionen der Kunst nach der Shoah. In Essays stehen dabei der Begriff der Geste, der Begriff der Leere in der bildenden Kunst, Zusammenhänge von Gedenken und Ästhetik mit familiären Berichten sowie Analysen zum Messianismus in politischer Theologie im Mittelpunkt.

Ein Buch, das in anspruchsvoller wie zeitkritischer Weise wesentliche Aspekte moderner Kunst und Erinnerungskultur öffnet und thematisiert.

***Benjamin A.Kaufmann (Hg.), Der Sand aus den Uhren, Neuerscheinung
Passagen Verlag.***

Walter Pobaschnig, Wien 1_2018

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>